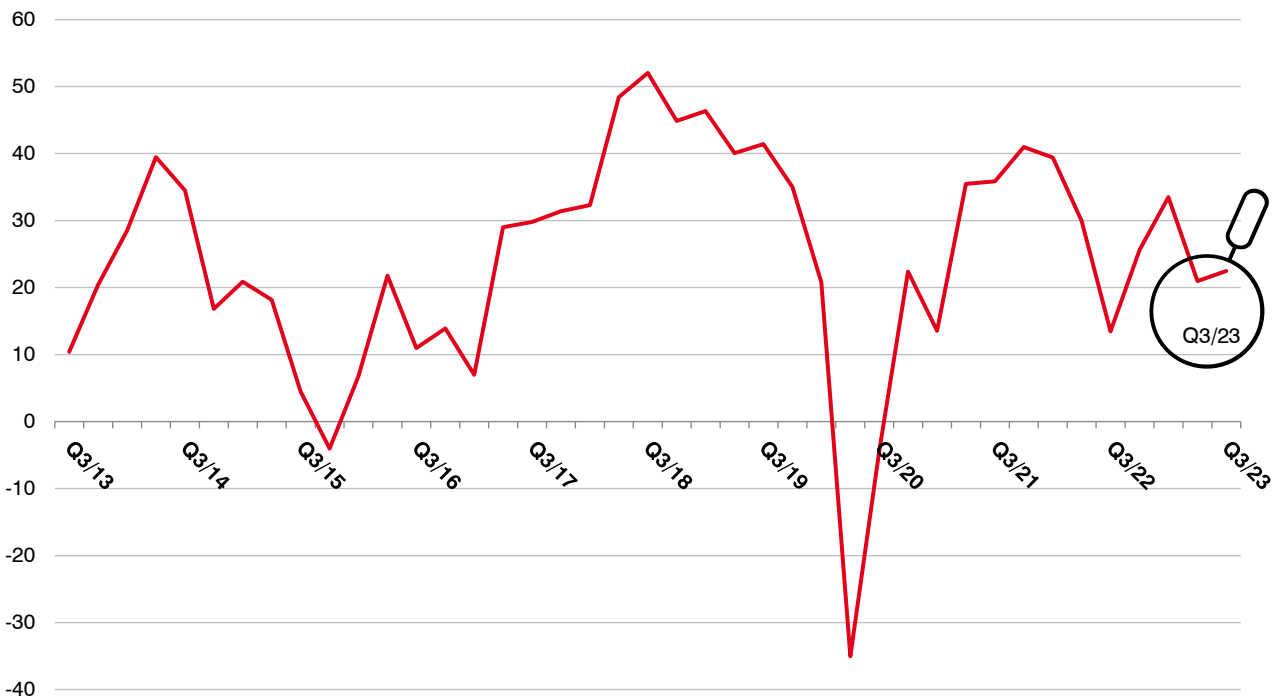




## Bahnindustrie trotz der Wirtschaftskrise

Der Bahnsektor zeigt sich von der aktuellen globalen Konjunkturschwäche und geringeren Transportnachfrage wenig beeindruckt - sie blickt auf eine solide Situation im dritten Quartal. Grund dafür ist die stabile Bewertung der aktuellen Geschäftslage - die eine zunehmende Skepsis im Verlauf andeutet – flankiert von einer ebenfalls positiven Erwartung an das kommende Quartal. Als gewichtige Lösung zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors scheint die Eisenbahn von einer Sonderkonjunktur zu profitieren. Die Nachfrage nach Produkten und Leistungen sinkt jedoch kontinuierlich in den Betrieben - ein Abwärtstrend ist seit Beginn des Jahres erkennbar. Zusätzlich belastet werden die Unternehmer:innen durch hohe Einkaufspreise, anhaltende Lieferkettenprobleme und Personalmangel – diese Parameter hatten den größten negativen Einfluss auf die Betriebe in den letzten zwölf Monaten. Das zeigt der aktuelle SCI RAIL BUSINESS INDEX – eine regelmäßige Befragung der Top-Manager:innen der weltweiten Bahnwirtschaft durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr.

### SCI Rail Business Index

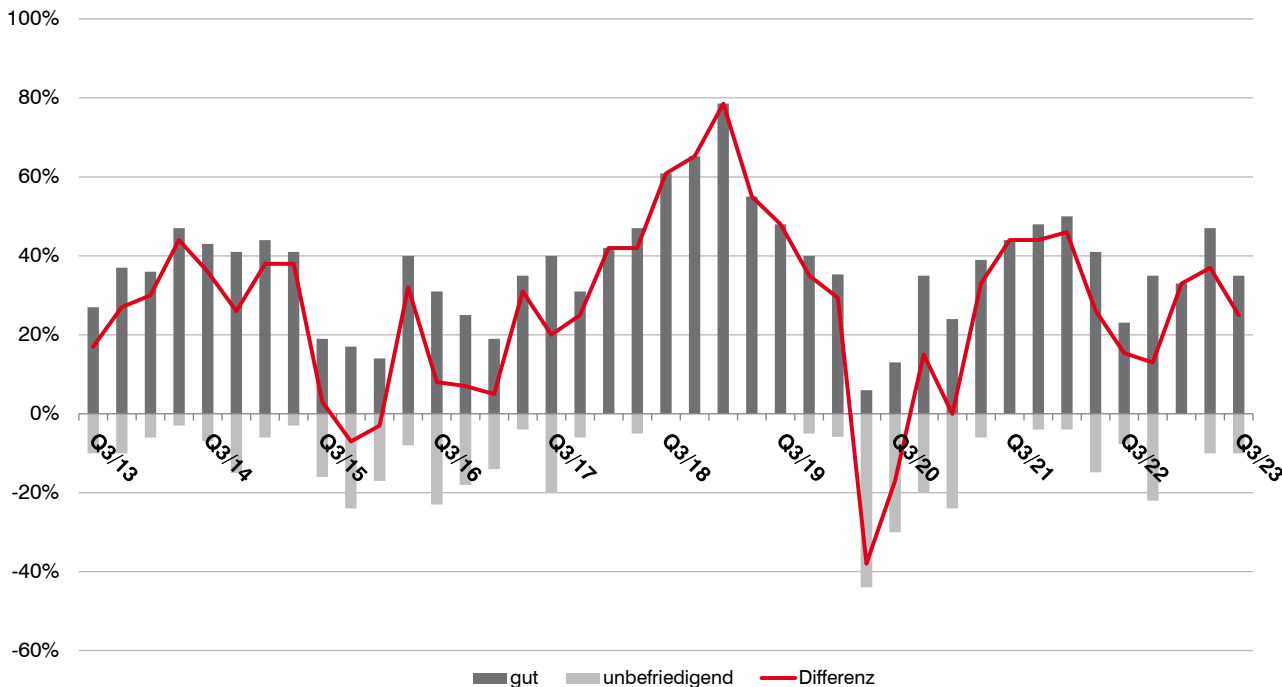


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Abbildung 1: SCI Rail Business Index



## Entwicklung der aktuellen Geschäftslage



Quelle: SCI Verkehr GmbH

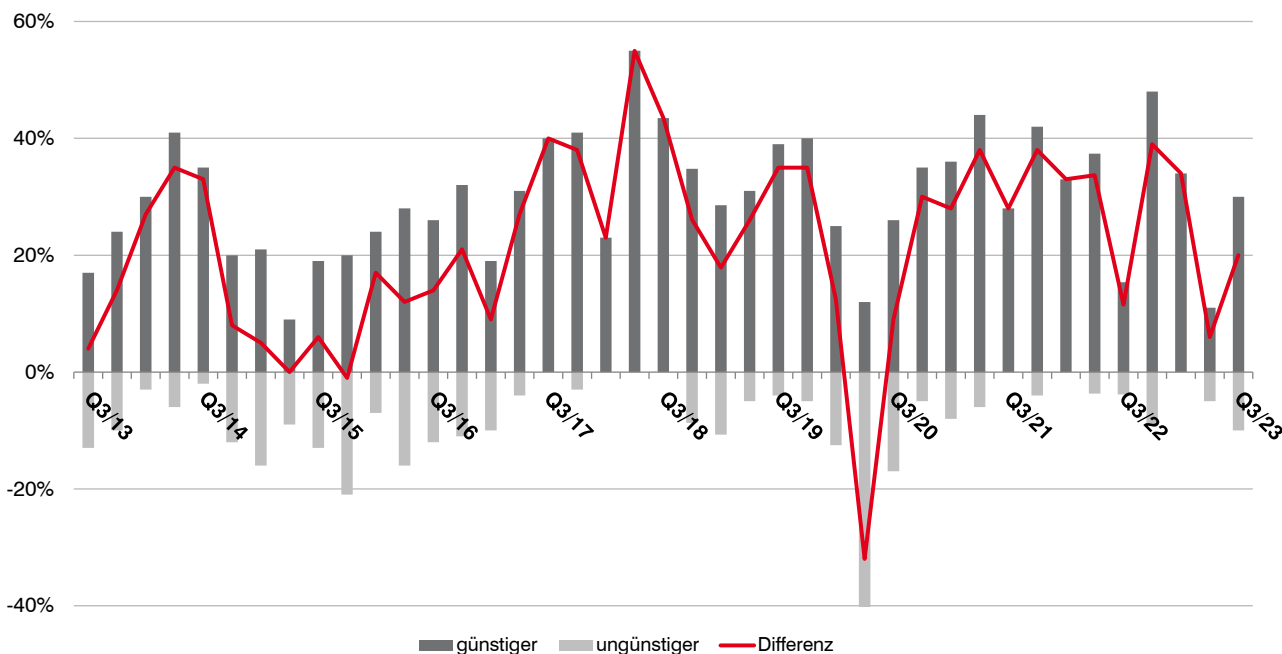
Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 2: Entwicklung der aktuellen Geschäftslage

Laut Aussage der befragten Manager:innen stellt sich die aktuellen Geschäftslage weiterhin positiv dar. Mehrheitlich geben die Befragten an, die Lage sei saisonüblich (55%) oder sogar gut (35%.) Jeder Zehnte bewertet die aktuelle Lage schlecht. Mit Rückblick auf die Erhebung im zweiten Quartal zeigt sich jedoch eine tendenziell negative Entwicklung: Im dritten Quartal berichten deutlich weniger (-12%) Betriebe von einer guten Entwicklung der Geschäftslage. Ungeachtet der in Teilen (10%) auch unbefriedigenden Entwicklung für einige Betriebe, bildet der Index damit in Summe eine stabile Lage ab: die Unternehmer:innen sind im dritten Quartal mehrheitlich zufrieden – eine gewisse Skepsis lässt sich dem leicht sinkenden Verlauf jedoch entnehmen.



### Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal



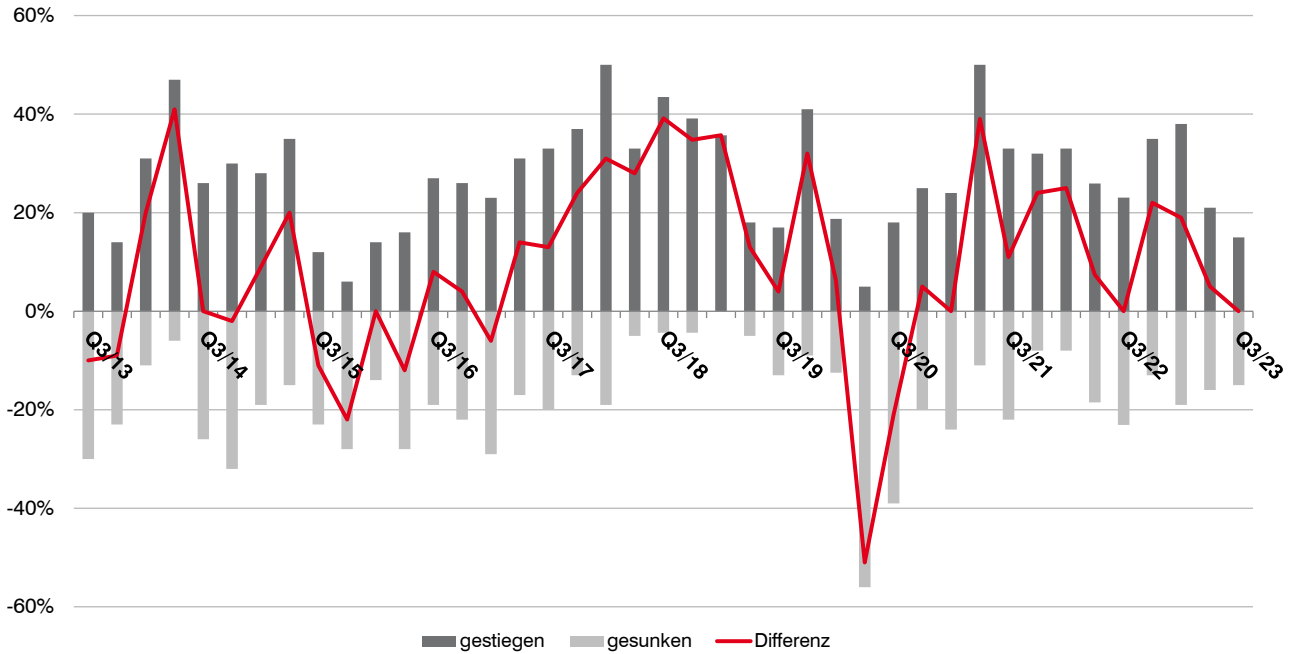
Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit Q3 2020 ist der Erwartungszeitraum für diese Frage das nächste Quartal (vorher: die nächsten 6 Monate); Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 3: Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal

Ungeachtet der sich allgemein ankündigenden Konjunkturschwäche blicken die befragten Unternehmer:innen mehrheitlich optimistisch in das kommende Quartal: Immerhin 90% erwarten eine günstigere oder gleichbleibende Geschäftsentwicklung und trotzten damit der allgemeinen Einschätzung. Nur jeder zehnte Befragte rechnet mit einer ungünstigen Geschäftsentwicklung. Im Vergleich zum zweiten Quartal – aus deren Ergebnissen sich eine skeptische Haltung der Branche ableiten lässt – signalisiert der Indexverlauf aktuell eine eher positive Erwartungshaltung. (Vgl. Q2/23: günstiger 11%; gleichbleibend 84%; ungünstiger 5%)

## Nachfrage nach Produkten und Leistungen



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit Q3 2020 ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate)  
 Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 4: Nachfrage nach Produkten und Leistungen

Die Nachfrage nach Produkten und Leistungen hat sich im Vergleich zum zweiten Quartal weiterhin verschlechtert. Der Index bildet zum dritten Mal eine insgesamt sinkende Nachfrage ab. Zwar berichten weiterhin 15% von einer gestiegenen Nachfrage nach Produkten und Leistungen, im Vergleich zum Vorquartal sinkt der Wert jedoch um 6%. Dass die Nachfrage unverändert geblieben ist, geben mehrheitlich 70% der befragten Branchenexpert:innen an. Im Vorquartal lag der Wert um 7% niedriger bei 63%. Eine gesunkene Nachfrage wird bei 15% der Befragten erhoben und bleibt damit konstant im Vergleich zum Vormonat (16%),



### Einflussparameter bzgl. der Geschäftslage in den letzten 12 Monaten (in Prozent)

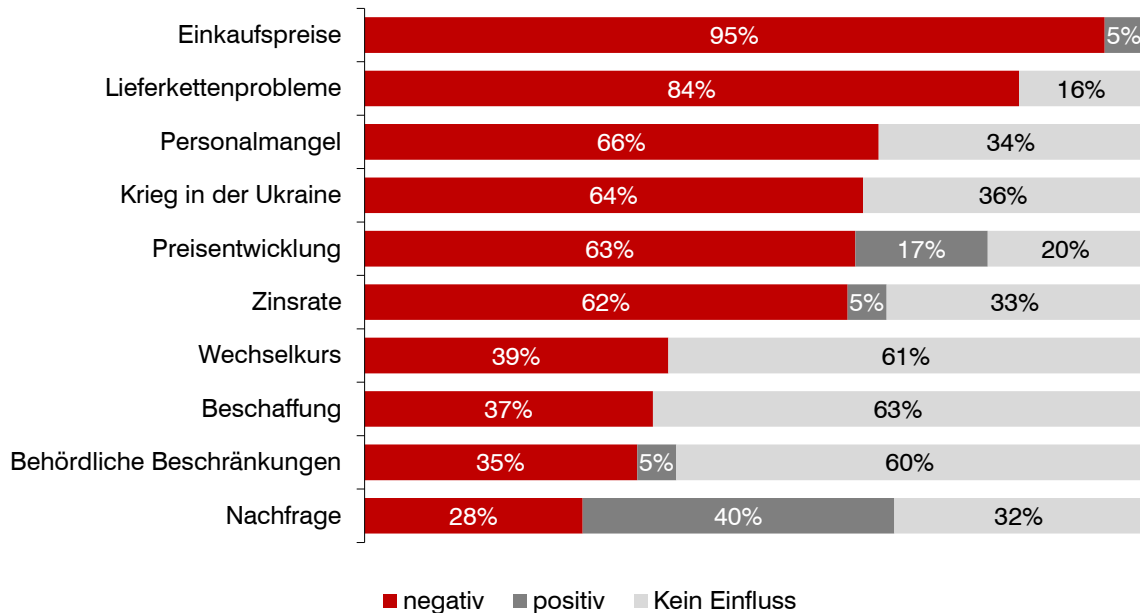


Abbildung 5: Einflussparameter bzgl. der Geschäftslage in den letzten 12 Monaten

Wir baten die Manager:innen anzugeben, welche Parameter in den letzten 12 Monaten Einfluss auf die Geschäftslage ihrer Unternehmen hatten. Einkaufspreise – die in den meisten Fällen deutlich gestiegen sein werden – wurden dabei von nahezu allen Befragten genannt. Mit 95% steigt der Wert im Vergleich zum Vorjahr um 14% und signalisiert damit deutlich die Kostendynamik in den Betrieben. Lieferkettenprobleme haben laut Auskunft der Befragten ebenfalls einen massiven Einfluss auf die Geschäftslage im Verlauf des letzten Jahres. Zwar führt dieser Faktor mit 84% die Auswertung nicht mehr wie in der Vorjahreserhebung an, dennoch stellt sich die weiterhin angespannte Beschaffungssituation als Herausforderung für den Sektor da. Mangelndem Personal wird rückblickend für die letzten 12 Monate ebenfalls ein relevanter Einfluss auf die Geschäftslage zugesprochen. Als limitierenden Faktor sehen zwei Drittel der befragten Manager:innen den Personalmangel. In der Vorjahreserhebung lag dieser Faktor noch im unteren Mittelfeld. Dem Krieg in der Ukraine sprechen 64% der Befragten einen Einfluss auf die Geschäftslage zu. Zwar relativiert sich damit die Position im Ranking – im Vorjahr wurde den Auswirkungen des Angriffskrieges nach den Lieferkettenproblemen die zweithöchste Einflussnahme zugesprochen – indirekt zahlen die Folgen des Krieges jedoch auch auf den dominierenden Parameter (gestiegene) Einkaufspreise ein.



## SCI GLOBAL RAIL INDEX

Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleichbleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Nicole Heinrichs  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: +49 221 931 78 0  
Mail: n.heinrichs@sci.de